

Hochgeehrter Herr !

Von befreundeter Seite bin ich auf die philosophischen Schriften Ihres Herrn Vaters aufmerksam gemacht worden. Ich habe dieselben mit dem grössten Interesse gelesen und habe mich ausserdem an der Bekanntschaft einer sympathischen, edlen, bedeutenden Persönlichkeit erfreut. Obgleich die Hegelsche Denkweise dem im Konkreten arbeitenden Physiker gar nicht in seine psychische Organisation passt, so hat es mich doch erquickt, angenehm überrascht und belehrt, dass man auch von dieser Seite, bei besonnener Handhabung der Methode, zu Ergebnissen gelangt, auf welche philosophisch denkende Naturforscher und naturwissenschaftlich geschulte Philosophen lossteuern.

Nach den Ansichten Ihres Vaters vermutete ich in ihm dem Verfasser einer kleinen Schrift, welche seit Jahren für mich unauffindbar geblieben ist, da ich den Namen des Verfassers vergessen habe. Dieselbe dürfte den Titel geführt haben: "Das Welträthsel", der aber auch nicht zur Auffindung verholfen hat. Unter den bisher neu aufgelegten Schriften Ihres Vaters findet sich solche Schrift nicht. Existiert sie vielleicht doch? Für Aufklärung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit den herzlichsten Wünschen für den besten Erfolg der Schriften Ihres Herrn Vaters, in ausgezeichneter Hochachtung Ihr ergebenster

Dr. Ernst Mach.

Unter Kreuzband folgt eine kleine Abhandlung.

\*\*\*\*\*

Antwort: Wiesbaden, 20 Juli 06.

Hochgeehrter Herr ! -

Bei der Rückkunft von einer kleinen Reise wurde ich heute ausserordentlich erfreut durch den Empfang Ihrer anerkennenden Zeilen und Wünsche für die erkenntniskritischen Bemühungen meines Vaters.

Noch kenne ich Sie lediglich durch Ihren verbreiteten wissenschaftlichen Ruf, den mir namentlich Ihre Anhänger unter tüchtigen Marxisten vermittelt haben. Aber diesen Winter hoffe einige Ihrer Hauptwerke kennen zu lernen. Besonders nahm ich mir die sorgfältige Durcharbeitung vor von: "Leitfaden zur Naturlehre", "populärwissenschaftliche Vorlesungen", Analyse der Empfindungen und "Erkenntnis und Irrtum". Schon ein flüchtiger Blick in Ihre Abhandlung über das Verhältnis des Physischen zum Psychischen verspricht, dass ich viele Anregung und Belehrung aus Ihren Schriften schöpfen kann. Empfangen Sie gefl. für die Zusendung der Abhandlung meinen herzlichsten Dank.

Der Vater hat an Hegel hauptsächlich dessen universelle Zusammenhangs- und Entwicklungslehre geschätzt, im Übrigen aber, im Gegensatz zu Hegel, die wissenschaftlich-kontrollierbare induktive Methode stets vertreten, welche als letzte Voraussetzung und Grundlage alles Abstrakten, Logischen und Wissenschaftlichen die Verknüpfung der menschlichen Geistestätigkeit mit den k o n k r e t e n , sinnlich gegebenen Erscheinungen betrachtet. Insofern dürfte wohl Ihre Denkmethode gleich der seinigen sein. Beifolgend erlaube ich mir, Ihnen zwei meiner Versuche zur Veranschaulichung dieser Methode zu senden.

Soviel ich weiss hat der Vater niemals ein Schriftchen mit ähnlichem Titel wie "Das Welträthsel" verfasst. Möglicherweise denken Sie an "Esquisse de l'univers et de ses lois" par F.J.Finois, Manhattan 1872, und schwerlich an das gar spekulativ-kühne Schriftchen "Unsere Erde als einheitlich denkender Organismus", eine physiologische Studie von Ferdinand Hofbauer, Phil.Dr., New-York, 1860, Verlag von A.Wunderman, 435 Broadway. Vielleicht erinnern Sie sich besser, wenn ich die Thesen mitteile, die Finois seinem Werkchen vorausschickt: -----

Mit nochmaligem Dank für Ihre hochgeschätzte Zuschrift, etc. E.D.